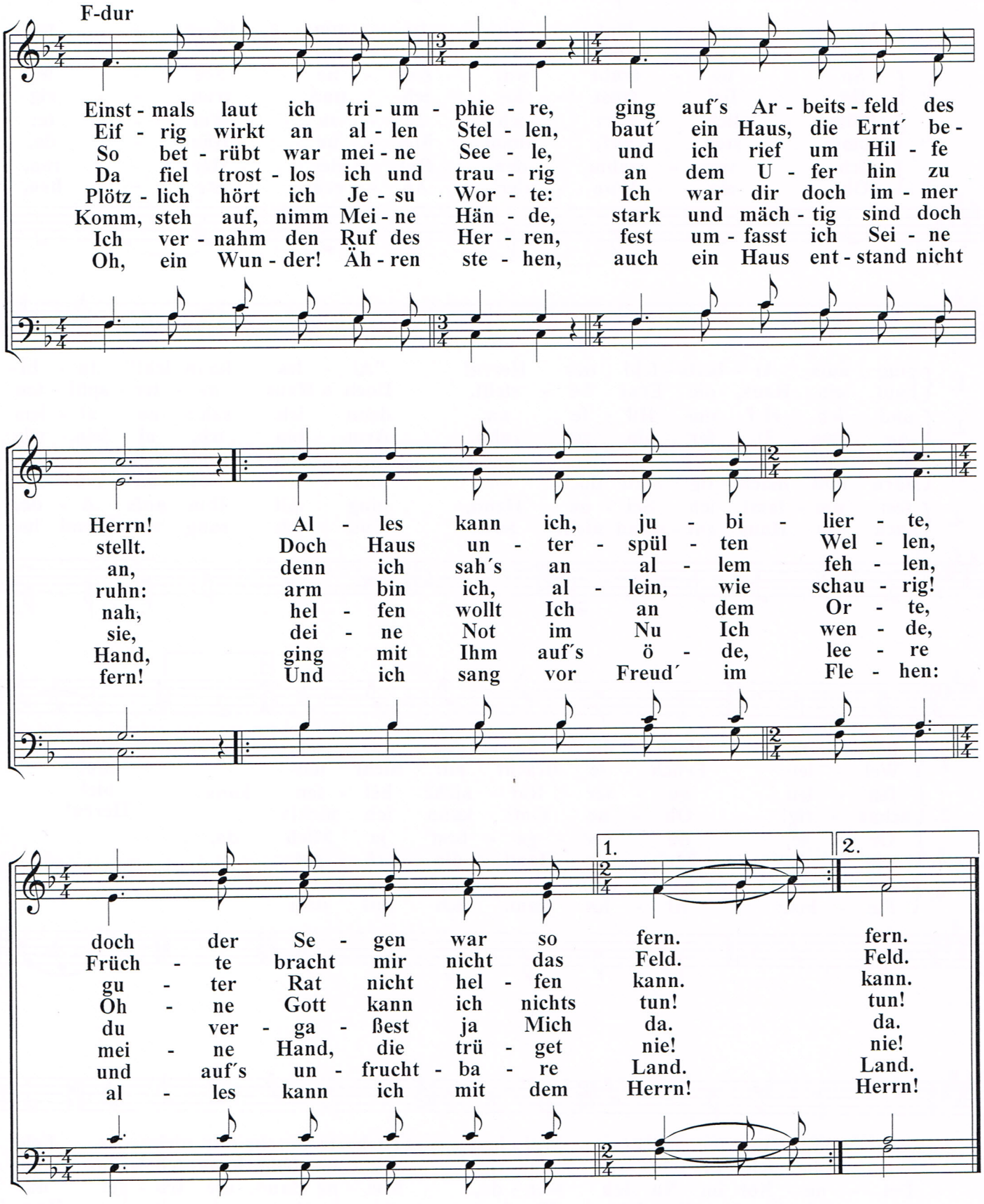
184a


F-dur
Einst - mals laut ich tri - um - phie - re, ging auf´s Ar - beits - feld des
Eif - rig wirkt an al - len Stel - len, baut´ ein Haus, die Ernt´ be -
So bet - rübt war mei - ne See - le, und ich rief um Hil - fe
Da fiel trost - los ich und trau - rig an dem U - fer hin zu
Plötz - lich hört ich Je - su Wor - te: Ich war dir doch im - mer
Komm, steh auf, nimm Mei - ne Hän - de, stark und mäch - tig sind doch
Ich ver - nahm den Ruf des Her - ren, fest um - fasst ich Sei - ne
Oh, ein Wun - der! Äh - ren ste - hen, auch ein Haus ent - stand nicht
Herrn! Al - les kann ich, ju - bi - lier - te,
stellt. Doch Haus un - ter - spül - ten Wel - len,
an, denn ich sah´s an al - lem feh - len,
ruhn: arm bin ich, al - lein, wie schau - rig!
nah, hel - fen wollt Ich an dem Or - te,
sie, dei - ne Not im Nu Ich wen - de,
Hand, ging mit Ihm auf´s ö - de, lee - re
fern! Und ich sang vor Freud´ im Fle - hen:
doch der Se - gen war so fern. fern.
Früch - te bracht mir nicht das Feld. Feld.
gu - ter Rat nicht hel - fen kann. kann.
Oh - ne Gott kann ich nichts tun! tun!
du ver - ga - ßest ja Mich da. da.
mei - ne Hand, die trü - get nie! nie!
und auf´s un - frucht - ba - re Land. Land.
al - les kann ich mit dem Herrn! Herrn!
1.
2.